

Ursprung der Buchstaben Gutenbergs.



Beitrag zur Runenkunde

von

Friedrich Fischbach



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2014

Verlag: Edition Geheimes Wissen

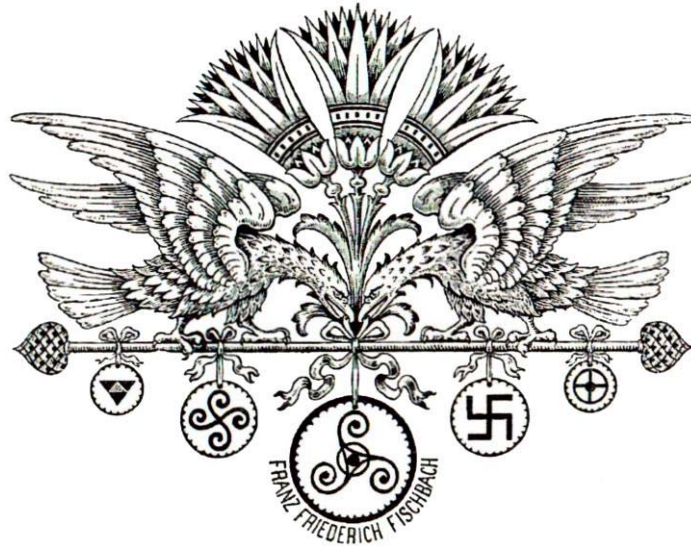
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902974-73-0



Ursprung der Buchstaben Gutenbergs.

Einleitung.

GUTENBERGS Erfindung erscheint nach fast fünfhundert Jahren wie ein gewaltiger Baum, der jegliche Kulturarbeit unserer Zeit überschattet und voraussichtlich noch mächtigere und reichere Äste in fernster Zukunft entfaltet. *Welchem Kern ist er entsprossen?*

Es ist ein Vorzug der Germanen, mehr wie andere Völker Anfang und Entwicklung jeglicher Erscheinung zu erforschen. Aus dem *Woher* schließen wir auf das *Wohin*. Was die Norne *Urd* am Lebensbaum gesponnen, *Werdandi* in stetiger Gegenwart weist, und *Sculd* in der Zukunft uns schuldet, bevor sie den Faden abschneidet, das sind bei jeder Säkularfeier tiefbewegende Fragen. Eine so gewaltige Erfindung wie die Gutenbergs, veranlasst nicht nur den Jubel aller zum Licht Strebenden, sondern auch die umfassendsten Forschungen der besten Gelehrten. — Was kann da noch ein Nicht-Philologe beisteuern?

W. Grimm. K. Müllenhoff und Andere erkannten längst,